

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfler unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfler

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfler

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfler unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfler

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfler

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN

SACRAMENTO

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN

SACRAMENTO

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN

SACRAMENTO

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63

Medientext

Schaffhausen, 31. August 2015



Neue Ausstellung im Museum zu Allerheiligen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

SEREINA STEINEMANN *SACRAMENTO*

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. September - 25. Oktober 2015

Vernissage und Preisverleihung: Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Ausstellungskurator: Lynn Kost, Kurator für Gegenwartskunst

Manor-Kunstpreis Schaffhausen 2015 geht an Sereina Steinemann

Sereina Steinemann wird mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen 2015 geehrt. Der Manor Kunstpreis ist einer der wichtigsten Förderpreise zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz, wird in Schaffhausen bereits zum 11. Mal vergeben und ist mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Zu sehen sind die Arbeiten von Sereina Steinemann vom 2. September – 25. Oktober 2015 in einer Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen.

Die Schaffhauserin Sereina Steinemann (*1984) arbeitet mit den Medien Malerei, Zeichnung, Video und Objekt. Neu ist ihre Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei, für die zwei Aspekte eine zentrale Rolle spielen: Farben und Wörter. Die Farben stehen in Steinemanns Gemälden nur für sich selbst und erfüllen keine illustrierende Funktion. Die Künstlerin sucht und sammelt Farben, die sie sowohl in Druckerzeugnissen als auch der Natur und dem urbanen Raum findet. Kontinuierlich legt sie sich ein Archiv an mit selbst geschossenen Fotos, mit Buchillustrationen, Verpackungen, Papierschnipseln und Kuriosa. Für ihre Gemälde greift sie auf diesen nicht hierarchisierten Fundus zurück. Wie assoziative Gedanken setzt sie die Farben intuitiv nebeneinander. Dafür mischt sie möglichst den gesammelten Vorlagen entsprechende Töne an, die sie sorgfältig, freihändig und in Bahnen auf Leinwand aufträgt. So erhält jedes Bild eine Art handschriftlich rhythmisierte Farbabfolge.

Ebenso wie Farben sammelt Steinemann auch Hauptwörter. Sie dienen ihr als mögliche Titel für ihre Gemälde. Diese Nomen hält sie in fortlaufenden Listen fest. So plötzlich und bestimmt wie die Farben zueinander finden, entscheidet Steinemann sich auch für einen Begriff aus ihrer Liste als Titel für ein Bild. Erst dann sind die Werke für die Künstlerin komplett. Das Aufeinanderprallen von Farben und Wörtern kommt einem Gedankenblitz gleich zu Stande. Diese Farb-/Titelkompositionen überdenkt die Künstlerin fortlaufend und im Zusammenhang mit neu entstehenden Werken. Die Plötzlichkeit im Entstehen wird in eine Art Grammatik der Bilder überführt, die sich auch im offenen Text der Titel widerspiegelt.

In Schaffhausen zeigt Steinemann ein erstes Ensemble ihrer neuen Bilder, die in der Ausstellung zu einer temporären Formulierung werden. Nebst den Bildern im grossen Wechselsaal ist ein Video (Kollaboration mit Julia Bodamer) im Kabinettraum zu sehen.

Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich in verschiedenen Kantonen von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St. Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel 2013) beigetragen hat.

Publikationen

PAPPE GINSTER STALL

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst, Zürich, 2015

128 Seiten, Preis CHF 28.- / EUR 19.50, ISBN 978-3-03746-187-7

FUCHS

Das Taschenbuch FUCHS wurde zur Ausstellung publiziert und liegt zum Mitnehmen aus.

Vernissage und Preisverleihung

Dienstag, 1. September 2015, 18.15 Uhr

Begrüssung: Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Preisverleihung: Pierre-André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA

Einführung: Lynn Kost, Ausstellungskurator

Weitere Veranstaltungen

So 6. Sept. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Die Kunsthistorikerin Isabelle Köpfli unterhält sich mit Sereina Steinemann

Mi 16. Sept. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Isabelle Köpfli

Sa 19. Sept. 2015 20.00 & 21.00 Uhr: Museumsnacht: Kurzführungen mit Isabelle Köpfli

Mi 14. Okt. 2015, 12.30 Uhr: Öffentliche Führung mit Matthias Fischer

So 25. Okt. 2015, 11.30 Uhr: Künstlergespräch: Der Kunsthistoriker Dominik Müller unterhält sich mit Sereina Steinemann

Öffnungszeiten

Di - So 11-17 Uhr

Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

www.allerheiligen.ch

Die Ausstellung und die Publikation werden grosszügig unterstützt von:

MANOR 

Kunstverein Schaffhausen

Sturzenegger Stiftung Schaffhausen

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Die Publikation wird unterstützt von

Kanton Schaffhausen

Medienkontakt/Bildmaterial

Eine Auswahl Medienbilder steht auf www.allerheiligen.ch in der Rubrik "Presse" zum Download bereit

Medienkontakt

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch.

+41 52 633 07 63